



Verfasste Studierendenschaft

z.Hd. Theresia Bauer
Königstraße 46
70173 Stuttgart

Verfasste Studierendenschaft
Universität Hohenheim
Kirchnerstraße 5
70599 Stuttgart

english version below

Offener Brief zum Erlass der Studiengebühren für Nicht-EU Studierende

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Ministerin Bauer,

die Corona Krise beeinträchtigt aktuell alle Bereiche des Zusammenlebens. Die Hochschulen und deren Studierende stehen vor großen Herausforderungen und Unsicherheiten in Bezug auf das digitale Sommersemester. Wir begrüßen die bisher getroffenen Maßnahmen zur Unterstützung der Hochschulen, sehen aber dringenden Handlungsbedarf bei der Unterstützung von internationalen Studierenden aus Nicht-EU Staaten.

Studieren bedeutet Austausch von Wissen sowie Bildung von Meinungen und lebt von persönlichen Perspektiven und der kulturellen Vielfalt der Hochschulgemeinschaft. Somit ist die Attraktivität des Studien- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg auch an die Unterstützung internationaler Studierenden durch das Land gekoppelt. Bildung und Wissenschaft sind deshalb für uns nicht auf nationale Grenzen beschränkt, da gerade in der aktuellen Situation internationale Forschungsteams an der Erforschung von Lösungsmöglichkeiten für die Krise arbeiten. Der von Ihnen vorgeschlagene 5-Punkte-Plan an die Bundesbildungsministerin Karliczek zeigt, dass Sie diese Meinung teilen. Dem sollten auch Konsequenzen für das Land Baden-Württemberg folgen.

Unsere Kommiliton*innen aus Nicht-EU Ländern befinden sich aktuell in einer Notsituation. Deshalb sehen wir uns als Studierendenvertretung in der Verpflichtung, für unsere Studierenden einzustehen. Für viele Betroffene hängt das Studium direkt von den Einkünften aus Nebenjobs ab, die aufgrund der aktuellen Lage wegfallen. Zudem kommen viele Studierende aus Ländern, in denen ebenfalls große Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch die Corona-Krise gelten. Der daraus resultierende Verlust des Einkommens bei den Familien sorgt für weitere finanzielle Anspannung, weil für die internationalen Studierenden die Unterstützung der Eltern wegbricht.

Da unsere Kommiliton*innen zusätzlich noch Studiengebühren in Höhe von 1500€ pro Semester an das Land Baden-Württemberg bezahlen müssen, ergibt sich für viele Studierende eine existenzbedrohende Situation.

Dessen ungeachtet wird das Sommersemester aller Voraussicht nach digital stattfinden müssen, was Auswirkungen auf die Qualität der Lehre und damit den Kompetenzerwerb der Studierenden hat. Entgegen der Forderung des MWK, dass alle im Sommersemester 2020 vorgesehenen Veranstaltungen ablegerbar sein müssen, haben die Hochschulen bereits angekündigt, dass bestimmte Pflichtmodule nicht oder nur teilweise angeboten werden können. Für Studierende, die für Seminare, Praktika oder Abschlussarbeiten auf Labore, Versuchsstationen oder gar Jahreszeiten angewiesen sind, kann das digitale Semester durch die begrenzte digitale Umsetzbarkeit zudem eine Verlängerung des Studiums bedeuten.

Daraus folgend kann es zu einer weiteren Verschlimmerung der finanziellen Situation durch zusätzliche Studiengebühren und zu einem erheblichen Mehraufwand für die Beantragung einer Visumsverlängerung kommen.

Zusätzlich müssen unsere Kommiliton*innen aus Nicht-EU Ländern weiterhin mindestens **10.236 €** pro Jahr als Finanzierungsnachweis auf einem Sperrkonto vorhalten. Geld, das sie in der aktuellen Situation für eine drohende Verlängerung ihres Studiums zurückhalten müssen, das aber dringend für die Ausgaben des täglichen Lebens oder für unvorhergesehene Ausgaben benötigt wird. Das ist eine zusätzliche finanzielle Belastung. Hinzukommt, dass das Sperrkonto noch den Regeln der Sozialhilfe nicht als Vermögen berechnet werden darf.

Aufgrund der Studiengebühren haben internationale Studierende einen klaren Nachteil bei der Bewältigung der Krise und stehen vor existenziellen Problemen. Sie machen sich zurecht beträchtliche Sorgen um ihre Zukunft und müssen diese Krise unter erheblichem Stress aushalten.

Während es für Regelungen wie BAföG, Kindergeld und anderen finanzielle Hilfen in dieser Krisenzeit Sondermaßnahmen gibt, die Studierenden aus EU-Ländern zugutekommen, wird bei den Studiengebühren darauf verzichtet. Die Folge einer Aufrechterhaltung der Studiengebühren wird sein, dass viele internationale Studierende ihr Studium in Baden-Württemberg aufgeben müssen, was für das Ansehen des Landes als Studien- und Wissenschaftsort schädlich wäre.

Wir, die verfasste(n) Studierendenschaft(en) stehen dafür ein, dass kein Unterschied zwischen Studierenden aus EU und Nicht-EU Ländern gemacht wird!

Wir stehen als Studierendenvertretung hinter den internationalen Studierenden und fordern Sie auf:

1. Die Studiengebühren für Nicht-EU Studierende unbürokratisch und schnell zu erlassen sowie bereits bezahlte Gebühren rückzuerstatten.
2. Die Regelungen zum Finanzierungsnachweis zu lockern und damit das Geld für Studierende zugänglich zu machen.
3. Dafür zu sorgen, dass die Studierenden einfache Verlängerungen ihrer Aufenthaltsgenehmigungen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,
Verfasste Studierendenschaft Uni Hohenheim

Dieser offene Brief wird unterstützt von:



Aktionsbündnis gegen Bildungs- und Studiengebühren
Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg
Verfasste Studierendenschaft der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
Verfasste Studierendenschaft Universität Heidelberg
Verfasste Studierendenschaft Universität Tübingen
StuRa Universität Freiburg
AStA Hochschule Esslingen
Verfasste Studierendenschaft Hochschule der Medien Stuttgart
Verfasste Studierendenschaft der Hochschule Mannheim
Verfasste Studierendenschaft Hochschule für Technik Stuttgart
Verfasste Studierendenschaft Technischen Hochschule Ulm
AStA Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Verfasste Studierendenschaft Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
AStA Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
AStA Hochschule für Musik Karlsruhe
AStA Musikhochschule Mannheim
AStA Musikhochschule Trossingen

Open letter asking to cancel the tuition fees for students from non-EU countries.

Dear Madam Minister Bauer

The Corona crisis currently affects all areas of daily life. Both institutions of higher education and their students face huge challenges and uncertainties concerning the digital summer semester. We support the measures taken to support the higher education institutions so far, but we see urgent need for action regarding the support for international students from non-EU countries.

Studying is a fundamentally important period of time in which knowledge is exchanged and opinions and worldviews are formed. These opportunities arise from the personal perspectives and cultural diversity of the academic community. Hence, what makes the state of Baden-Württemberg appealing as a place for study and research is directly linked to the support of international students by the state. The 5-step plan that you suggested to the federal education minister shows that you share this opinion. Consequences for the state of Baden-Württemberg should be following. For us, education and science are by nature not restricted to national borders. This is illuminated well by this current situation, in which it is abundantly clear that international research teams are required to work together to investigate solutions for the crisis.

At this very moment our fellow students from non-EU countries are in an emergency situation. Therefore, we as the student representatives feel that we must stand with our classmates. Many international students fund their studies directly from income from part-time jobs, many of which have been cancelled due to the current situation. Moreover, many students are from countries that are also experiencing massive restrictions for public life. The resulting loss of income from their families at home creates additional financial stress because support of the students by their family ceases. Since our fellow students have to pay tuition fees in the amount of 1500 € per semester to the state of Baden-Württemberg on top of the semester fees, many find themselves in a situation that threatens their existence.

Regardless, most likely the upcoming summer semester is going to be digital. This will have an impact on the quality of education and thus the acquisition of knowledge and development of competencies. Contrary to the demands of the Ministry of Science, Research and the Arts Baden-Württemberg (MWK) that all scheduled university courses in the upcoming summer semester must be offered many universities have already announced that certain mandatory courses cannot not be offered in parts or at all. For students that rely on laboratories, field stations or even seasons for their seminars, practical trainings or theses, the digital semester can cause an unplanned prolongation of studies due to limited digital practicability. Consequently, it can worsen the financial situation further by additional tuition fees in the future and lead to significant additional expenses when applying for a visa extension. Additionally, our fellow students from non-EU countries still have to provide a sum of at least 10.236 € annually as proof of financing on a blocked bank account. They will have to set this sum aside as savings due to what threatens to be a prolongation of their studies, even though those same funds are urgently needed for their daily life and for unforeseeable expenses related to this crisis. This is an additional financial burden. Furthermore, the blocked bank account cannot be counted as a financial asset in accordance with the current regulations of social welfare.

Tuition fees clearly put international students at a disadvantage to tackle the crisis, while creating existential problems. The students rightly worry about their future and have to endure substantial stress in this crisis. While special arrangements due to the crisis have been

executed for BAföG, child benefits and other forms of financial aid that favour students from EU countries, measures concerning tuition fees for international students have been renounced. The consequence of maintaining tuition fees will be that many international students will be forced to terminate their studies in Baden-Württemberg which will harm the reputation of the state and the country as a place of study and research.

We, the student body, take a stand for not discriminating between European and non- EU students!

As student representatives, we support international students and we demand from you:

1. To cancel tuition payments for non-EU students quickly and without bureaucracy, as well as to refund payments transferred to date.
2. To loosen the regulations on proof of funding on blocked accounts for residence permits and thus make the money accessible for students.
3. To ensure that students can easily renew their residence permits.

With best regards

Student Body, Hohenheim